

NACHLESE HERBSTMESSEN // Rund ein halbes Jahr, nachdem die Internationale Dental-Schau in Köln mit einem Innovationsfeuerwerk aufwartete, begrüßten von Ende September bis Mitte November die regionalen Dental-messen zahlreiche Fachbesucher zum weiteren Austausch über neue und bewährte Produkte.

VIERMAL NAH UND KOMPETENT

Susan Oehler/Leipzig

Zum Auftakt öffnete die 28. Fachdental in Leipzig am 22. September ihre Tore. An zwei Messtagen informierten sich dort mehr als 4.000 Besucher über die neuesten Trends und Entwicklungen der Dentalbranche. Mit knapp 220 Ausstellern konnte die Fachdental Leipzig damit ihre Position als wichtigster Treffpunkt der Dentalbranche in Ost- und Mitteldeutschland erneut bestätigen und setzte auch in Sachen Besucherzufriedenheit die positive Entwicklung fort: 87 Prozent würden die Messe weiterempfehlen, im Durchschnitt wurde die Messe von den Besuchern mit der Top-Note 1,9 ausgezeichnet.

Zufriedene Besucher in München

Eine rundum positive Bilanz zog auch die id infotage dental München, welche am 14. Oktober auf dem Messegelände der bayerischen Landeshauptstadt stattfand. Über 3.500 Fachbesucher – Zahnmediziner, Zahntechniker und zahnmedizinisches Fachpersonal – erhielten hier bei mehr als 200 Ausstellern Informationen über aktuelle Entwicklungen, Produkte und Dienstleistungen.

Neben dem allgemeinen Überblick über zahnmedizinische bzw. labortech-

nische Neuheiten zeigten die Fachbesucher besonderes Interesse für die Bereiche Prophylaxe, Restauration und Parodontologie. Mit dem von den Ausstellern präsentierten Angebot waren 72 Prozent der Besucher sehr zufrieden; zahlreiche Besucher entschieden sich aufgrund des Messebesuches dafür, zu investieren. So hat jeder zweite Zahnarzt und Zahntechniker direkt auf der Messe bestellt bzw. die Absicht, im Nachgang bei den Ausstellern zu ordern. Dies ergab eine repräsentative Umfrage des Dortmunder Marktforschungsinstituts Gelszus.



Erweitertes Erfolgskonzept in Stuttgart

Mit erneut guten Ergebnissen ging am 21. Oktober nach zwei erfolgreichen Messetagen die Fachdental Südwest/id infotage dental Stuttgart zu Ende, die wichtigste Branchenplattform im Südwesten Deutschlands. Rund 6.900 Zahnärzte, Zahntechniker, Zahnmedizinische Fachangestellte und Studierende kamen dort zusammen, um die Messestände von mehr als 260 Ausstellern zu besuchen. Die erstmals in Kooperation mit der LDF als „Fachdental Südwest/id infotage dental Stuttgart“ veranstaltete Messe bot daneben ein Forum für fachlichen Austausch und Fortbildung, in dessen Mittelpunkt die an diesem Standort neu geschaffene und von den Teilnehmern gut angenommene dental arena stand. „Die einzigartige Kombination aus Produkt- und Informationsangebot hat die Fachdental zu einem Pflichttermin gemacht“, sagt Andreas Wiesinger, Mitglied der Geschäftsleitung der Messe Stuttgart. „Es ist uns gelungen, ein bewährtes Konzept zu erweitern und noch attraktiver zu gestalten.“ Beide Partner bewerten die Zusammenarbeit sehr positiv und durch die Kompetenzbündelungen eröffnen sich neue Möglichkeiten, was letztlich zu einer höheren Zufriedenheit bei Ausstellern und Besuchern geführt hat.

Hohe Besucherqualität, gutes Investitionsklima

Das Messekonzept wurde nicht zuletzt durch ein erweitertes Einzugsgebiet bestätigt. So nahmen 24 Prozent der Besucher eine Anreise von mehr als 100 Kilometern in Kauf. Den größten Zuwachs verzeichnete dabei Bayern: Seit der letzten Fachdental verdoppelte sich die Anzahl der Messeteilnehmer aus dem Freistaat.

Auffällig war die hohe fachliche Qualifikation der Messebesucher. So stieg der Anteil sowohl beim zahnmedizinischen Fachpersonal (33 Prozent) als auch bei den Zahnärzten (31 Prozent). Mehr als ein Drittel kamen mit konkreten Investitionsabsichten nach Stuttgart. Das Hauptinteresse der Besucher am Ausstellungsangebot galt dabei der Prophylaxe (47 Prozent), gefolgt von Reinigungs-, Hygiene- und Sterilisationsmitteln (32 Prozent)



sowie von Instrumenten und Werkzeugen (27 Prozent).

Frankfurt wurde im November zur Dental-Hauptstadt

Am 10. und 11. November wurde schließlich Frankfurt am Main zum zentralen Treffpunkt der Dentalbranche. Parallel zum Deutschen Zahnärztetag fand die Fachmesse id infotage dental statt.

Hier rückten in diesem Jahr zwei Themen in den Fokus der dental arena: Obwohl das Antikorruptionsgesetz bereits seit über einem Jahr verabschiedet ist, ist die Verunsicherung bei Zahnärzten und in Laboren als auch in Industrieunternehmen und beim Dentalfachhandel nach wie vor groß. „Die Branche ist aufgeschreckt“, so Werner Vogl, Fachanwalt für Medizinrecht. „Vor allem bezüglich der Zusammenarbeit zwischen Zahnärzten und Dentallaboren herrschen viele Unklarheiten, ebenso im Bereich der Anbahnung von Kooperationen zwischen Laboren und Zahnarztpraxen.“ In seinem Vortrag zeigte Vogl auf, wie man angesichts der Neuerungen gesetzeskonform agiert.

Schwerpunkt des zweiten Vortrages in der dental arena war die Gewinnsteigerung durch Prophylaxemaßnahmen. Prophylaxe zählt zu den wichtigsten Unterscheidungsmerkmalen, um bestehende Patienten an eine Praxis zu binden und neue zu gewinnen. Prophylaxespezialistin Bettina Winter erläuterte die verschiedenen Einflussfaktoren, die zu beachten sind, und zeigte auf, wie diese in den Praxisalltag integriert werden können. Anhand eines anschaulichen Beispiels trat die Referentin den Beweis an, wie einfach Praxen ihre Gewinnoptimierung voranbringen können.

Zeitgleich zur Messe bot der Deutsche Zahnärztetag 2017 mit dem Leitthema „Praxisalltag und Wissenschaft im Dialog. Pflicht und Kür in der Patientenversorgung“ dem Fachpublikum vielfältige Möglichkeiten zur individuellen Weiterbildung.

Wer die Chance in diesem Jahr verpasst hat, eine der regionalen Dental-messen zu besuchen, dem bietet sich schon in wenigen Monaten die nächste Gelegenheit: Am 14. April 2018 lockt die id infotage dental Berlin in die Bundeshauptstadt.